

Ostergruß

Liebe Pfarrangehörige im Pfarrverband Königsdorf – Beuerberg,

heute schreibe ich mein letztes Grußwort an Sie. Ostern, das Fest der Auferstehung und des Lebens, steht kurz vor uns, um es liturgisch in seiner Dichte zu begehen. Ein letztes Mal werde ich nun Ostern mit Ihnen feiern. Es wird für mich persönlich sicherlich ein großer Schritt sein, um immer mehr von Ihnen und vom Pfarrverband Abschied zu nehmen, was mir sehr schwerfällt.

Ich bin letztes Jahr im Herbst einmal durch unsere Friedhöfe gegangen. Wie viele Menschen – auch treue Wegbegleiter - habe ich in den letzten knapp 14 Jahren zu Grabe getragen? Ich weiß es nicht, weil ich nicht nachgerechnet habe. Es müssten um die 600 Beerdigungen gewesen sein und somit etwa gleich viele Traueransprachen. Hunderte von Kindern durfte ich taufen, bei der Erstkommunion begleiten und zur Firmung hinführen. Viele Brautpaare durfte ich für ihren gemeinsamen Lebensweg segnen. Die vielen Feste, Patrozinien und so vieles mehr mitgestalten und „bepredigen“. Grob überschlagen waren dies, was mich selbst überrascht hat, um die 2.500 bis 3.000 Ansprachen.

Für mich beginnt nun ein neuer Weg, eine neue Aufgabe und ein neuer Abschnitt meines Lebens. Sie bleiben hier und gestalten Kirche vor Ort weiter in die Zukunft. Wenn meine Amtszeit nun am 30. April 2021 endet, beginnt auch für Sie etwas Neues. Ich persönlich schaue versöhnt und beschenkt auf diese gemeinsame Zeit zurück. Das Gute, was eindeutig überwiegt, werde ich mitnehmen und die weniger schönen Erfahrungen überlasse ich nun im Gebet unserem Herrn.

Zu den schönsten Erinnerungen gehören unsere großen Pfarrausflüge, wo man gemeinsam harmonisch unterwegs war. Besonders werde ich die Romfahrten mit den Minis – vor allem die letzte – gut in mir wachhalten. Es gab unzählige und schöne Begegnungen. Unendlich viele tiefgreifende Gespräche über das Leben und den Glauben. Aber auch Gespräche darüber, wie sich die Zeit verändert.

Was bleibt nun für Sie und mich übrig? Wie sieht die Bilanz meiner Amtszeit aus? Für mich gibt es nur eine Antwort auf diese zwei Fragen: Es war eine geschenkte, intensive und in der Summe unglaublich schöne Zeit. Dafür danke ich Ihnen allen im Pfarrverband. Ich habe vor Jahren in einem Gespräch gesagt: Ein Pfarrer prägt über die Jahre seine Gemeinde(n) und diese wiederum ihn.

Ich möchte mich nun besonders bei Verwaltungsleiter Kaspar Demmel und bei den beiden Sekretärinnen Tina Wachter und Inge Fiechtner für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Selbstverständlich auch bei meinen früheren Sekretärinnen: Maria Stöger, Rosmarie Harrer, Rosi Manhart und Alexandra Woisetschläger. In so manchen schweren Stunden seid ihr treu an meiner Seite gestanden, was keine Selbstverständlichkeit war. Vergelt's Gott dafür!

Ich bedanke mich stellvertretend für alle Mitglieder der Pfarrgemeinderäte bei den Vorsitzenden Michael Schwaighofer – Königsdorf und Maria Puffer – Beuerberg.

Ich bedanke mich auch besonders bei den Kirchenpflegern: Georg Waldhauser - Königsdorf, Vitus Sterzer - Beuerberg, Brigitte Schauer - Oberbuchen und Johann Fiechtner – Huppenberg, sowie bei den Kirchenverwaltungsmitgliedern. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Mit eingeschlossen in den Dank sind alle Vorgänger sowohl vom Pfarrgemeinderat als auch von den Kirchenverwaltungen.

Ich bedanke mich bei allen Ministrantinnen und Ministranten, die in den letzten 14 Jahren bei den Gottesdiensten an meiner Seite waren. Besonders möchte ich „die Großen“ wertschätzend und namentlich hervorheben: Leon Jascho, Stefan und Tobias Klostermair, Andreas und Maxi Gebhart (Königsdorf) und Sophie Braun, Johannes Sebald und Korbinian Neubauer (Beuerberg). Es war für mich sehr schön, dass ich euch von Kindheit an bis jetzt im Leben und Glauben begleiten durfte. Ihr wurdet für mich unglaublich wichtig, weil ihr ganz ehrliche, gerade, zielorientierte und hilfsbereite junge Menschen seid, die sich zu vielen Themen Gedanken machen, und diese auch vertreten.

Ich bedanke mich bei den Mesnern: Hans Hartl, Johann März, Georg und Fredi Auer (Königsdorf / Oberbuchen / Huppenberg); Marianne Sterzik, Renate Hartmann, Franz Zimma, Lorenz Hohenadl und Andreas Urban (Beuerberg).

Ich bedanke mich beim Kindergartenteam und besonders bei der Leiterin Cornelia Jedersberger und dem Trägervertreter Paul Wenus, der mir viel Arbeit abgenommen hat. Durch sein Tun und Handeln in Zusammenarbeit von Leitung, Team und Eltern steht der Kindergarten Beuerberg heute bestens da.

Ich bedanke mich bei allen pastoralen Mitarbeitern, die mir in den Jahren zur Seite gestellt waren. Besonders aber möchte ich mich bedanken bei Sonja Neumeier und Mechthild Gerold, denen mit einem ehrenamtlichen Team das Wohl und die religiöse Bildung der Kinder sehr am Herzen liegt.

Ich bedanke mich bei den Organisten, Chorleitern und bei den Chören, Kinder- und Jugendchören, die so viele Festgottesdienste selbstverständlich und mit großem Einsatz umrahmt haben. So mancher Gottesdienst wäre ohne euch nur „fad“ und „geschmacklos“ geworden. *„Zunächst braucht das Ohr ein gutes Wort, dann das Herz und schließlich die Seele!“* Nur so findet der Mensch immer wieder seinen Weg zu Gott. Danke für alles und hört nicht auf zu singen!

Ich bedanke mich bei den amtierenden Bürgermeistern, Rainer Kopnicky und Moritz Sappl und deren Vorgängern, Alfred Stangler, Anton Demmel und Michael Bromberger für die stets gute und verbindliche Zusammenarbeit. Darüber hinaus bei den jeweiligen politischen Kommunen und deren Verwaltung.

Ich bedanke mich bei allen Ortsvereinen und besonders bei den jeweiligen Gebirgsschützenkompanien und Musikkapellen, die so manchen Empfang von „Hoher Geistlichkeit“ durch ihre Anwesenheit farbenfroh und heimatverbunden auf besondere Weise umrahmt haben.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den vielen Lektoren und Kommunionhelfern bedanken. Ich bedanke mich auch bei allen, die sich um unsere Kirchen kümmern. Das beginnt bei der Reinigung, Kirchenwäsche bis hin zur Gestaltung des Blumenschmucks.

Zu guter Letzt bedanke ich mich für jedes Vertrauen, welches mir entgegengebracht wurde. Besonders aber für die vielen Freundschaften, in denen ich erzählen durfte, frei sein konnte, sein konnte, wie ich bin – einfach Mensch. Diese Freundschaften haben mich über Jahre hinweg getragen. Solches erleben zu dürfen, war in diesem Pfarrverband sicherlich einmalig.

Sollte ich jetzt jemanden vergessen haben, dann bitte ich dies zu entschuldigen.

Liebe Pfarrgemeinde, nun noch eine persönliche Anmerkung: Verabschiedungen schaffen so etwas Endgültiges. Ich werde in Gedanken und im Herzen immer mit Ihnen verbunden bleiben. Sie waren und sind für mich ganz wichtige Menschen, die mir auch nach dem 30. April sehr viel bedeuten. Ich werde sicherlich immer wieder mal den Pfarrverband – meine

Heimat! – besuchen. Ich möchte deshalb auf eine Verabschiedung verzichten, da es mich ehrlich gesagt emotional zu sehr fordern würde. Und was ein eventuelles Geschenk angeht: Ich bin in meiner Wohnung gut ausgestattet und bekomme monatlich mein Gehalt überwiesen. Also, was brauche ich? Gebete, und sonst...? Nichts!

Dennoch sind mir unsere Kirchen unendlich ans Herz gewachsen. In Königsdorf und Oberbuchen haben wir noch immer eine Restschuld von der Kirchenrenovierung und in Beuerberg entsteht in der Stiftskirche ein Defizit bei der Überholung, Reinigung und Restaurierung der Orgel. Wenn Sie unter Verwendungszweck: „Verabschiedung Pfarrer Friedl“ für das jeweilige Projekt etwas überweisen bzw. spenden möchten, wäre ich Ihnen sehr dankbar – übrigens auch unsere Kirchen. Sie bekommen dann auch eine Spendenquittung vom Pfarramt ausgestellt.

Nun denn: Behüte Sie Gott, bleiben Sie gesund und beten wir füreinander. Danke für alles und für die gemeinsame geschenkte Zeit durch Gottes Gnade!

Persönliches Fazit: Ich gab was ich hatte und lasse zurück was ich bin!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mario Friedl'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Pfarrer Mario Friedl